

Erscheint
außer Sonnabend täglich. — Bis
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-
gen kommen in der zweitnächsten
Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaktion, — Anzei-
gen aber an die Expedition
dieselben zu senden.

Nr. 187.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Leipzig, Mittwoch den 14. August.

1867.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler wurden aufgenommen:

- 1) Ludwig Wilhelm Schmidt, Firma: L. W. Schmidt in New-York.
- 2) Emil Adalbert Ottomar Beyer, Firma: J. G. Calve'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung (Ottomar Beyer) in Prag.
- 3) Max Erwin Cyriacus, Firma: Carl Enobloch in Leipzig.
- 4) Heinrich Emil Schneider in Torgau u. Finsterwalde.
- 5) W. Klingenberg jun., Firma: Klingenberg'sche Buchhandlung in Detmold.
- 6) Christian Jul. Franz Ohme, Firma: Franz Ohme in Leipzig.

Berlin, Gotha und Leipzig, den 12. August 1867.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. E. F. Thienemann. Franz Wagner.

Bekanntmachung.

Die Redaction wird hierdurch benachrichtigt, daß auf den unter dem 8. v. Mts. angebrachten Antrag der Musikalienhändlerin Wittwe Leopold. Muraille zu Lüttich die folgenden Werke zum Schutz der den Autoren, ihren gesetzlichen Vertretern und Rechtsnachfolgern zustehenden Rechte in das zu dem Behuf hier geführte Register belgischer Bücher und Musikalien eingetragen worden sind:

1. Quatre pièces pour orgue, par A. Agemanns.
2. Cent versets, préludes, progressions etc. pour orgue, par P. C. F. Van den Bogaert.
3. Marche et cantabile grazioso pour orgue, par P. C. F. Van den Bogaert.
4. Te Deum. Chœur et solo avec orgue, par H. P. Boumann.
5. Home! Sweet home! Valse brillante, par H. Dusch.
6. Prière, morceau de salon, par H. Dusch.
7. Pensez à moi. Mélodie. Paroles de Van Hasselt, musique de H. Dusch.
8. Une visite au pensionnat. Chœur à deux voix égales, par F. Everaerts.
9. Bethleem. Mélodie religieuse. Paroles de Le Pas, musique de Hutoy.
10. Valentine. Polka mazurka, par Ad. Morlet.
11. Une voix de l'exilé. Paroles de Stappers, musique de Morlet.
12. Délire. Paroles de Stappers, musique de Morlet.
13. Le fils du solitaire. Mélodrame. Paroles de J. Demarteau, musique de F. Schoofs.

Einunddreißigster Jahrgang.

14. 25 Morceaux d'orgue, par J. Tilborghs.

15. Pensée d'amour. Mélodie. Paroles de Bluysen, musique de Will.

Berlin, den 6. August 1867.

Der Königlich Preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Bekanntmachung.

Die Redaction wird hierdurch benachrichtigt, daß auf den unter dem 29. Juni d. J. angebrachten Antrag der Verleger Firmin Didot Frères, Fils & Co. in Paris die folgenden Werke zum Schutz der den Autoren, ihren gesetzlichen Vertretern und Rechtsnachfolgern zustehenden Rechte in das zu dem Behuf hier geführte Register französischer Bücher und Musikalien eingetragen worden sind:

1. Histoire contemporaine, par Amédée Gabourd. Tome 7.
2. La lumière, ses causes et ses effets (sources de lumière), par Edmond Becquerel. Tome 1.
3. Pile ou face etc., par Etienne Marcel.
4. Un mariage parisien, par Emmeline Raymond.

Berlin, den 6. August 1867.

Der Königlich Preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Bekanntmachung.

Die Redaction wird hierdurch benachrichtigt, daß auf den unter dem 4. v. Mts. angebrachten Antrag des Musikalienverlegers G. Harland zu Paris die folgenden Werke zum Schutz der den Autoren, ihren gesetzlichen Vertretern und Rechtsnachfolgern zustehenden Rechte in das zu dem Behuf hier geführte Register französischer Bücher und Musikalien eingetragen worden sind:

1. La Locanda Gratis ossia Don Entichio della Castagna. Partition pour piano et chant, par G. Alary.
2. 1. Quatour pour 2 violons, alto et violoncelle, par A. de Castillon.
3. 24 Etudes de concert dans tous les tons majeurs et mineurs pour piano (1 livre), par Kruger.
4. Pièces pour le piano à 4 mains, 1. suite, par J. Massenet.
5. 3 Mélodies avec accomp. de piano. 1. Invocation. 2. La Sirène. 3. Chant du cavalier. Par H. Zenta.

Berlin, den 6. August 1867.
Der Königlich Preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung
Lehnert.

Replik.

Auf die im Börsenblatt vom Montag den 5. August d. J. enthaltene „Entgegnung“ ist nur noch die Bemerkung nothwendig, daß das Entstehen des Brandenburgischen Provinzialvereins und die Statuten desselben im amtlichen Theile des Börsenblattes vom Mittwoch den 19. August 1863 zur allgemeinen Kenntniß gebracht sind.

Vom Vorstande des Brandenburgischen Provinzialvereins.

Die „Listen“ der Verlegervereine.

In Nr. 179 des Börsenblattes befindet sich ein Artikel, welcher unter der Überschrift „Die Fehme der Verlegervereine“ einen in der Geschäftswelt einzig dastehenden Nebelstand geißelt. Obgleich dieses Thema schon oft in diesen Blättern verhandelt und über diese ungerechtfertigte Maßregelung längst der Stab gebrochen wurde, wuchert dieselbe doch wie ein giftiger Pilz lustig fort und zieht am Marke eines großen Theiles der Standesgenossen. Wir müssen dem erwähnten Aussaße aus vollster Ueberzeugung bestimmen und sind in der Lage, denselben durch einige Thatsachen zu ergänzen, die das Gebaren dieser heimlichen Gerichte, Verlegervereine genannt, in noch grellerem Lichte erscheinen lassen.

Ein Sortiment in einer volkreichen mitteldeutschen Stadt, dessen Geschäft in dem kurzen Zeitraume von drei Jahren einen Umsatz von ca. 10,000 Thlrn. erzielte, zahlte in vergangener Ostermesse ca. 3000 Thlr., wovon an die größeren Verleger Beträge von 100 und mehr Thalern entfielen. Die Ueberträge, wo solche überhaupt notirt waren, standen mit den Zahlungen durchaus im Verhältniß und die ganze Summe derselben wird 400 Thlr. nicht übersteigen. Von den 38 Firmen des Leipziger Verlegervereins wurden 27 größtentheils voll bezahlt, 2 Handlungen hatten noch kein Conto eröffnet und 4 kleine Conti glichen sich durch Remittenden und Disponenden rein aus. Dennoch fehlt diese Firma in der Verlegerliste und die Folgen davon machen sich bereits dadurch bemerkbar, daß sich die Baarpakete in unverhältnismäßiger Weise mehren.

Aehnlich, wenn auch weniger auffallend, verhält es sich mit dem Berliner Verlegerverein. Von den 52 Handlungen, die demselben

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauslage. † = wird nur baar gegeben.)

J. C. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

6521. *Nibelungenlied*, das. Übersetzt v. K. Simrock. Mit Holzschn. nach Zeichn. von J. Schnorr v. Carolsfeld. 1. Lfg. hoch 4. Geh. * 1½ ‰

Ergeb. der Klavier-Unterrichts-Briefe in Wiesbaden.

6522. † *Hennes, A.*, Klavier-Unterrichts-Briefe. 5. Curs. qu. 8. Geh. 1½ ‰

6523. † — dieselben. 2. Aufl. 2—4. Curs. qu. 8. Geh. à 1½ ‰

Günther in Leipzig.

6524. *Album. Bibliothek deutscher Orig.-Romane*. 22. Jahrg. 1867. 11. u. 12.

Bd. 8. Geh. Subscr.-Pr. à * 1½ ‰; Ladenpr. à 2½ ‰

Inhalt: Realisten u. Idealisten. Sozialer Roman v. A. Charles. 3. u. 4. Bd.

Pardubitz in Leipzig.

6525. *Enthüllungen üb. den Wunderschrank u. die Sitzungen in der Dunkelheit der berühmten Amerikaner Gebr. Davenport*. 8. In Comm. Verflebt * ½ ‰

Wuttig in Leipzig.

6526. † *Zeitung-Katalog*, deutscher, 1867. Systematische Uebersicht der in Deutschland u. den angrenzenden Ländern erschein. Zeitschriften wissenschaftl. Inhalts u. Unterhaltungsblätter etc. Hrsg. v. G. W. Wuttig. gr. 8. Cart. * 1½ ‰

Nichtamtlicher Theil.

angehören, stehen 37 mit dem Geschäfte in Rechnung, 15 Firmen verweigerten theils bisher Contoeröffnung, theils ist ihr Verlag so unbedeutend, daß sie gar nicht darum angegangen wurden. Von diesen 37 Firmen wurden zur Ostermesse 29 ordnungsmäßig, d. h. theilweise mit verhältnismäßigem Uebertrage saldiert, die übrigen 8 Conti glichen sich durch Remittenden und Disponenden aus, oder es war im vorigen Jahre überhaupt nichts von ihnen bezogen worden. Gleichwohl ist auch hier überschaut worden, die betreffende Firma auf Liste zu setzen, obgleich die Bedingungen, die zu dieser Auszeichnung berechtigten, hier wie dort erfüllt waren.

Wenn eine Anzahl Handlungen, die in Leipzig den 6. Theil der dortigen Firmen beträgt, es sich erlauben darf, über die übrigen Standesgenossen in einer Weise zu Gericht zu sitzen, die an die Zeiten der Inquisition erinnert, so weiß man in der That nicht, soll man die Naivität der betreffenden Herren oder die Langmuß der Sortimente mehr bewundern. Was würde der Verlegerverein wohl sagen, wenn die deutschen Sortimente sich zu dem Zwecke verbinden wollten, sich für den Verlag der Mitglieder des Verlegervereins nicht mehr zu verwenden? Wer hat diese Herren dazu berufen, sich zu Richtern aufzuwerfen und vielleicht mit einem Schlag das mühsam aufgerichtete Gebäude eines blühenden Geschäftes zu gefährden oder wohl gar zu vernichten? Leider gilt die Verlegerliste für auswärtige Handlungen noch immer in vielen Fällen als Barometer für die Solidität eines Geschäftes und darin eben liegt das Gefährliche dieser Einrichtung. Warum überläßt man es nicht den einzelnen Firmen, mit denjenigen Handlungen, die „ordnungsmäßig“ saldierten, in Verbindung zu bleiben, oder nach Besinden mit denselben abzubrechen? Jedenfalls brauchten die deutschen Verleger eine derartige Bevormundung sich nicht aufdringen zu lassen und würden, wie es glücklicherweise auch in vielen Fällen geschieht, besser thun, bei Erörterung der Frage: ob „gut“ oder „faul“, ihr Conto, als die Listen der Leipziger und Berliner Verleger zu fragen.

Miscellen.

Aus Gera, 6. Aug. wird der Deutschen Allgemeinen Zeitung berichtet: „Heute kann ich Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen,

dass die drei thüringischen Kleinstaaten Weimar, Schwarzburg und Reuß j. L. zu Verhandlungen über den Erlass eines Preßgesetzes zusammengetreten sind. Der Entwurf wird den betreffenden Landtagen demnächst vorgelegt werden. Nachgebildet wird das Gesetz dem kürzlich in Meiningen erlassenen Preßgesetz sein. Das meinigenische Preßgesetz ist gegen die bisherige Gesetzgebung ein liberales zu nennen. Einige wenige illiberale Bestimmungen des meinigenischen Gesetzes werden bei der Beratung in den Landtagen beseitigt werden können und dann werden wir ein Gesetz haben, welches der Entwicklung eines so gewichtigen Factors unsers modernen Volkslebens, wie es die Presse ist, keine Schranken mehr in den Weg legt."

In einer der neuesten Nummern des „Przegląd bibliograficzny piśmiennictwa polskiego“ klagt der Herausgeber desselben über die schlechten buchhändlerischen Resultate bezüglich der Producte der polnischen Literatur, indem er sagt: „Die Vergleichung des trägen Ganges unserer Literatur mit der Lebendigkeit, welche in der Literatur anderer Völker herrscht, dringt uns unwillkürlich eine Vergleichung der Ausgaben von Schiller's und Mickiewicz's Werken auf. Bei der Herausgabe der Werke von Mickiewicz verlor S. H. Merzbach in Warschau gegen 50,000 Rubel Silber, — die Pariser Ausgabe in 12 Bänden deckte kaum die Kosten und Brockhaus in Leipzig, welcher kein Honorar zu zahlen hatte, konnte kaum einige Tausende herauszuholen. Dagegen hat in Deutschland Buchhändler v. Cotta an Schiller's und Goethe's Werken ein Vermögen verdient, das wohl eine Million betragen kann, und heutigen Tages, wo die Privilegien bezüglich des Verlags von Schriften der genannten Schriftsteller fallen, hat man den Preis derselben herabgesetzt und es werden jedenfalls Hunderttausende Exemplare davon verkauft werden. Der Berliner Buchhändler Hempel hat in Beziehung auf die Herausgabe der deutschen Classiker eine Bekanntmachung ergehen lassen, und nachdem er von dem ersten Heft gegen 300,000 Exemplare und über eine Million Prospekte in die Welt geworfen, hat er für sein Unternehmen gegen 150,000 Abonnenten in Deutschland und Amerika gewonnen. Hinsichtlich des deutschen Buchhandels spielt Amerika eine wichtige Rolle, während von unsren polnischen Werken eben nur die Polen und zwar in begrenzter Anzahl etwas kaufen. Daher erscheint auch nur wenig und die inneren Verhältnisse Polens, sowie die allgemein überhandnehmende Armut des Landes haben es bewirkt, dass jetzt viel weniger herausgegeben wird, als vor fünf Jahren.“

Von Reinwald's „Catalogue annuel de la librairie française“, der durch seine fleißige und sorgfältige Bearbeitung sich schon der allgemeinen Gunst des Buchhandels erfreut, ist vor kurzem der (neunte) Jahrgang 1866 in der bekannten schönen Ausstattung erschienen. Bei der großen Nützlichkeit desselben für den Verkehr in der französischen Literatur wollen wir nicht unterlassen unsere Leser davon besonders in Kenntniß zu setzen.

Von Hrn. E. Wengler, welcher schon so manchen beachtenswerten, ernsten und humoristisch-satirischen Artikel, namentlich in früheren Jahren, im Börsenblatte veröffentlichte, ist jetzt ein Werk unter der Presse, betitelt: „Reise- und Wander-Memoiren eines Buchhändlers“ (ca. 20 Bogen 8. Preis 20 Ngr. baar). In dem Prospectus darüber verspricht der Verfasser ein interessantes und unterhaltendes Werk zu liefern; ein Werk, wie es von einem nach Unterhaltung und Anregung suchenden Publicum nur gewünscht werden könne. Es sei daher keineswegs nur für Buchhändler berechnet, wenngleich diese hier und dort der Inhalt noch besonders ansprechen dürfte, sondern auf das größere gern lesende Publicum hauptsächlich Rücksicht genommen. Aus dem im Prospectus

angegebenen reichen Inhalt nach Kapiteln lässt sich allerdings mit Sicherheit schließen, dass die Memoiren unseres Collegen in sehr weiten Kreisen Beachtung finden müssen; sie seien daher hiermit zu recht zahlreicher Anschaffung empfohlen. D.

Der Herausgeber des deutschen Sprachworts, Hr. Max Moltke in Leipzig beabsichtigt einen Verein zur Verbreitung guter deutscher Bücher in den deutschen Ansiedelungen des Auslandes zu gründen und diese Angelegenheit in einem demnächst zu erlassenden Aufruf den deutschen Buchhändlern besonders an das Herz zu legen. Möge diesem patriotischen Streben eine recht günstige Aufnahme zutheil werden!

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Herausgeg. von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1867. Heft 8.

Inhalt: Die Lessinglitteratur und ihr neuester Bearbeiter F. Naumann. (Schluss.) — Beiträge zu einer Bibliotheca Sancta. IV. — Die Litteratur des Deutschen Krieges 1866. (Fortsetzung.) — Beschreibung einiger Ausgaben von „Christophori Longolii Epistolae.“ Von Dr. F. L. Hoffmann. — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Neigkeiten der ausländischen Literatur.

Belgische Literatur.

(Auszug aus der „Bibliogr. d. I. Belgique“ v. C. Muquardt in Brüssel.) BREUIL, M., On meurt parfois d'amour. In-12., 324 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr.

BURGGRAEVE, Etudes médico-philosophiques sur Joseph Guislain. gr. in-8., 500 p. Bruxelles, Lesigne. Cartonné 12 fr.

CHAMPFLEURY, la belle Paule. In-8., 320 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 5 fr.

DE MACEDO, A., Pèlerinage aux Lieux Saints, suivi d'une excursion dans la basse Egypte, en Syrie et à Constantinople. In-8., 495 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 7 fr. 50 c.

DE SÉMÉNOW, N., les mauvais mari. In-12., 300 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr.

DE VARS, EMILIE, Mémoires d'une institutrice. In-12., 304 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr.

GOFFIN, J., Spa, ses fontaines minérales, ses promenades, ses monuments, ses plaisirs et ses environs, et Liège, Verviers et leurs grandes industries, avec dessins de H. Marcette. In-8., 128 p. avec planches. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 2 fr.

LE HARDY DE BEAULIEU, Ch., l'éducation de la femme. In-18., 240 p. Liège, Sazonoff. 2 f. 50 c.

MOURLON, M., Recherches sur l'origine des phénomènes volcaniques et du tremblement de terre. In-8., 66 p. Bruxelles, Mayolez. 2 fr. 50 c.

PONSON, A.-T., Dictionnaire du mineur français, wallon, allemand, anglais. 2 Vols. gr. in-8., avec vignettes dans le texte. Liège, Faust.

PRAT, J.-G., de la destinée de l'homme sur la terre. In-12., 266 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr. 50 c.

ROMMELAERE, de la pathogénie des symptômes urémiques. Etude de physiologie pathologique. Thèse présentée à la faculté de médecine de l'Université de Bruxelles, pour obtenir le grade de docteur agrégé. In-8., iv-80 p., avec gravures. Bruxelles, Manceaux.

ULBACH, L., la chauve-souris, suite du Parrain de Cendrillon. In-12., 310 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr.

WEBER, G., Histoire de la littérature allemande depuis son origine jusqu'à nos jours; traduction française par Fr. Lauth. In-12., 330 p. Bruxelles et Paris, Lacroix, Verboeckhoven & Co. 3 fr. 50 c.

Die Aufschrift des Artikels von Hrn. Anton Send in Nr. 163 d. Bl. lautete ursprünglich: „Einmalige Absättigung“ und ist von der Redaktion in „Entgegnung“ abgeändert worden, was wir rücksichtlich des Gegenartikels „Noch einmal das Send'sche Seidenbild der Germania“ auf den Wunsch des Hrn. Einsenders hiermit bemerken.

Anzeigebatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Petzelle oder deren Raum mit ½ Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[18963.] Prag, den 1. August 1867.

Der erfreuliche Aufschwung, in dem sich mein hiesiges Geschäft befindet, hat mir den Wunsch nahe gelegt, meine Kräfte möglichst zu concentriren. Ich habe mich in Folge dessen entschlossen, meine Filiale in Jičin, als die entferntere von Prag, an Herrn Alois Machačka aus Jičin zu verkaufen. Der selbe hat das Geschäft unter dem heutigen Tage — ohne Activa und Passiva — übernommen.

Um die Regelung der Conti möglichst zu vereinfachen, habe ich sämmtliche an mich gerichtete Sendungen des laufenden Jahres, einschliesslich der diesjährigen Disponenden, auf mein Prager Conto übertragen, und werde ich Ihnen demnächst noch specielle Mittheilung darüber zugehen lassen.

Herr Machačka ist mir als ein tüchtiger und strebsamer junger Mann bekannt und habe ich mich um so lieber entschlossen, ihm das Geschäft zu überlassen, als er nicht nur über die Geldmittel zu einem Etablissement in genügender Weise verfügt, sondern auch durch zahlreiche verwandtschaftliche und einflussreiche Beziehungen, die er in seiner Vaterstadt vorfindet, in einer Weise unterstützt wird, welche mich nicht daran zweifeln lässt, dass er das in mehrjähriger Entwicklung erstarkte Kaufobject, welches auch die traurigen Folgen des vorjährigen Krieges bereits überwunden hat, mit dem besten Erfolge weiterführen wird.

Ich empfehle Ihrem freundlichen Wohlwollen Herrn Machačka auf das wärmste und bitte Sie, ihm Ihr geschätztes Vertrauen durch Weitersführung des Contos zu Theil werden zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenster
Ottomar Beyer,
Firma: J. G. Calve'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung.

Jičin, den 1. August 1867.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Ottomar Beyer beehe ich mich anzugeben, dass ich dessen hiesige Filial-Buch- und Kunst-Handlung sammt Leihbibliothek, ohne Activa und Passiva, durch Kauf erworben habe, und vom heutigen Tage an im Einverständnisse mit Herrn Ottomar Beyer unter der Firma:

**Filiale der J. G. Calve'schen k. k.
Universitäts-Buchhandlung**

Alois Machačka

für meine Rechnung fortführen werde.

Wie Sie aus dem von Herrn Beyer Gesagten entnommen haben, geschieht die Regelung der Conti bis zum heutigen Tage in der Weise, dass sämmtliche im Laufe dieses Jahres gemachte Sendungen und die diesjährigen Disponenden durch das Prager Conto des Herrn Beyer verrechnet werden.

Wenn ich Sie freundlichst bitte, das Conto mit mir fortzusetzen, so glaube ich mit vol-

lem Grunde Ihrer freundlichen Bereitwilligkeit dazu zu begegnen. Durch eine längere Reihe von Jahren im Buchhandel thätig, und namentlich mit den oesterreichischen und speziell böhmischen Verhältnissen vertraut, der böhmischen Sprache vollkommen mächtig, durch zahlreiche Familienverbindungen unterstützt und mit den, zu einem ehrenhaften Betriebe des Geschäftes erforderlichen Mitteln versehen, habe ich die Ueberzeugung, dass ich in meiner Vaterstadt — dem Sitze zahlreicher Behörden und neben vielen anderen Bildungsanstalten eines der grössten Gymnasien des Landes, einer ansehnlichen Garnison, als Knotenpunkt eines ausgedehnten Verkehrs landwirtschaftlicher Producte — durch Erwerbung eines bereits durch mehrere Jahre bestehenden, bei dem Publicum das beste Ansehen geniessenden Geschäftes ein erspriessliches Feld für eine umsichtige buchhändlerische Thätigkeit besitze.

Ihr geschätztes Vertrauen werde ich durch die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen stets zu rechtfertigen wissen.

Die für mich bestimmten Beischlüsse wollen Sie wie seither durch Vermittelung der Herren Commissionäre der J. G. Calve'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung in Prag mir zugehen lassen. Für pünktliche Einlösung der für mich bestimmten Baarpackete in Leipzig, Wien und Prag habe ich Fürsorge getroffen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Alois Machačka.

[18964.] Böhm. Kamnitz, d. 1. Juli 1867.
Gehrter Herr Collegel

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, dass ich meine unter der Firma: Karl André'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung auf hiesigem Platze seit 1. Januar 1866 bestehende Filialbuchhandlung unterm 1. Juli 1867 an Herrn Jos. Erw. Fölkmann aus Prag läufig abgetreten habe, welcher dieselbe unter seinem Namen fortführen wird.

Herr Fölkmann, welcher 12 Jahre dem Buchhandel angehörte und während der letzten 16 Jahre eine Bibliotheksstelle bei St. Durchlaucht dem Fürsten Ferdinand Kinsky verfah, besitzt alle zum Betriebe eines Sortimentsgeschäftes erforderlichen Kenntnisse, und ist durch binreichende Mittel in den Stand gesetzt, das Geschäft durch seine persönliche Leitung zu heben und auszudehnen, wozu die in den nächsten zwei Jahren bevorstehende Gröfzung der nordböhmischen Eisenbahn wesentlich beitragen dürfte. Ich empfehle Herrn Fölkmann als einen reellen und thätigen Geschäftsmann aufs wärmste.

Alle etwa aus 1866 herrührende Passiva sind von mir zur O.-Messe 1867 regulirt worden. Wegen aller aus der Zeit vor dem 1. Januar 1866 herrührenden Passiva bitte ich dringend wiederholt nicht an mich, sondern an Herrn J. Reinhold pr. Adresse: W. Clar's Verlag in Breslau sich zu wenden, da ich von diesem Herrn das Geschäft ohne Activa und Passiva übernahm.

Hochachtungsvoll
Karl André'sche Buchhandlung.
E. Reichenecker.

Böhm. Kamnitz, den 1. Juli 1867.
P. T.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Carl Reichenecker beehe ich mich ergebenst anzugeben, dass ich dessen unter der Firma K. André'sche Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in Böhmisch Kamnitz bestehende Buchhandlung läufig übernommen habe und dieselbe unter der Firma

J. Erw. Fölkmann

vormalss K. André'sche Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in Böhmisch Kamnitz

für meine eigene Rechnung führen werde. Meine langjährigen Erfahrungen im Buchhandel, welschem ich auch als Bibliothekar St. Durchlaucht des Fürsten Ferdinand Kinsky in den letzten 16 Jahren nicht entzweid wurde, sowie hinreichende Mittel werden es mir ermöglichen, das Geschäft zu unserem beiderseitigen Vortheil betreiben zu können.

Ich erlaube mir daher die Bitte, dass dem Geschäft bisher geschenkte Zutrauen auch mir zu bewahren, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und mir zu erhalten.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr G. J. Steinacher,
„ Wien die Herren Sallmayer & Comp.
und „ Prag die Herren Silber & Schenk
und sind dieselben in den Stand gesetzt, alles von mir festverlangte bei etwaiger Creditiverweigerung baar einzulösen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und bitte, mir Circulare, Wahlzettel, Prospective, Antiquarkataloge u. s. w. rechtzeitig zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Jos. Erw. Fölkmann.

[18965.] Durch die täglich sich mehrenden geschäftlichen Beziehungen zu meiner Heimat habe ich mich veranlaßt gesehen, in meiner Vaterstadt Meppen eine Filiale zu errichten. Meppen ist Centralpunkt des mediatisirten Herzogthums Aremberg-Meppen, Sitz eines Obergerichts, Verwaltungsamts, zweier Amtsgerichte, eines frequenteren Gymnasiums und verschiedener sonstiger Behörden und Schulen. Ich darf demnach hoffen, dass es mir wegen meiner außerordentlich vielen verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen gelingen werde, meine Filiale ebenso rasch in Aufführung zu bringen, als mein Geschäft in Münster. Bis Januar 1868 werde ich die Filiale nur von Münster aus assortiren, später aber wohl in directe Verbindung mit dem Buchhandel jegen.

Vorläufig bitte ich mir gute Novitäten, besonders katholisch-theologische und philologische, in grösserer Anzahl, ferner Prospective, Circulare, antiquar. Cataloge auch für meine Filiale in Meppen hierher senden zu wollen.

Münster, im August 1867.

Adolph Russel.**Commissionsschsel.**

[18966.] In Folge besonderer Verhältnisse habe ich heute Herrn Wilhelm Opel meine Com-

mission übertragen und danke Herrn P. H. Jünger freundlichst für die mir bis jetzt geleisteten Dienste.

Freiburg, den 2. August 1867.

Rudolph Mayer,
Kunsthändler.

Kaufgesuche.

[18967.] Ein kleinerer Verlag oder auch einzelne nachweislich rentable Verlagsartikel werden zur Ausdehnung eines Verlages gesucht. Geeignete Offerten werden unter der Chiffre W. L. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

Librairie de L. Hachette & Co.,
No. 77 Boulevard Saint-Germain, Paris.
[18968.]

Paris, 1. August 1867.

Wir beecken uns, hierdurch die Mittheilung zu machen, daß von unserer deutschen Ausgabe des

Paris-diamant
illustré de 127 gravures et accompagné
d'un plan.

1 Vol. in-32. Cart. 3 fr.

soeben ein neuer Abdruck fertig geworden und wir dadurch in den Stand gesetzt sind, in größerer Anzahl davon à cond. zu liefern.

Die bedeutenden festen Bestellungen haben es uns bisher nicht erlaubt, diesen Führer allgemein zu versenden; wir ersuchen deshalb diejenigen geehrten Handlungen, die Verwendung dafür haben sollten, um ges. umgehende Angabe ihres Bedarfes.

Gleichzeitig empfehlen wir wiederholt unsere neuen

Guides de la conversation.

Français-allemand. 1 Vol. Cart. 2 fr.
Français-anglais. 1 Vol. Cart. 2 fr.
Français-italien. 1 Vol. Cart. 2 fr.
Français-espagnol. 1 Vol. Cart. 2 fr.
und sehen auch hierauf ges. Bestellungen entgegen.
L. Hachette & Co.

Wichtig für Auswanderer.

[18969.] Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist erschienen und bittet fürs Lager zu verlangen:

Der richtig sprechende Amerikaner, oder gründliche Anweisung, in kurzer Zeit die englische Sprache zu erlernen. Ein treuer Helfer nach Amerika Auswandernder. Mit beigefügter Aussprache des Englischen. 5. Aufl. 8. 104 Seiten. Geh. 7½ Ngr mit ½, baar mit 50% u. 7/6 Fr.

Wo ein Inserat den Absatz fördern kann, bitte ich zu verlangen und mir das Blatt und den Preis pro Zeile zu nennen und aufzugeben. Eine Ausstellung in Ihrem Schausenster fördert sicherlich den täglichen Absatz.

Dies Büchlein eignet sich vorzugsweise zur Colportage an den Bahnhöfen, wo Auswanderer abreisen, anhalten und einige Minuten Aufenthalt haben.

[18970.] König's Eisenbahnkarte von ganz Europa.

8. Auflage. 1867.

können wir in allen 4 Ausgaben, roh in 4 Blatt 1. f. 5 Ngr ord. cart. 1. f. 10 Ngr ord., aufgez. und cart. 2. f. ord., aufgez. m. St. 2. f. 15 Ngr ord., da unser Vorrath bis auf wenige Exemplare erschöpft ist, nur noch fest mit 33½ % oder baar mit 40% liefern, bezgl. gewähren wir auch gemischt 7/6 fest u. baar. — Handlungen, die Exemplare der Karte ohne Aussicht auf Absatz auf Lager haben, verpflichten uns durch baldige Remission zu Dank.

Berlin, 1. August 1867.

Mitscher & Röstell.

[18971.] Heute haben wir nach den eingegangenen Bestellungen und als Neuigkeit versandt:

Stas, J. S., Mitglied der königl. belgischen Akademie der Wissenschaften, Untersuchungen über die Gesetze der chemischen Proportionen, über die Atomgewichte und ihre gegenseitigen Verhältnisse. Uebersetzt von Dr. L. Aronstein, Assistant am physikal. Cabinet in Leiden. Mit 23 in den Text gedruckten Abbild. und 1 Tafel. gr. 8. XII u. 348 S. Geh. Preis 2½ Ngr.

Klinkerfues, W., Professor und Director der königl. Sternwarte zu Göttingen, die A aberration der Fixsterne nach der Wellentheorie. gr. 8. VI u. 62 S. Geh. Preis 15 Ngr.

Leipzig, 13. August 1867.

Quandt & Händel.

Tauchnitz Edition.

[18972.] Vollständig ist soeben erschienen:

The
Divine Comedy
of
Dante Alighieri
translated by
Henry Wadsworth Longfellow.
3 Vols.

Leipzig, den 14. August 1867.
Bernhard Tauchnitz.

[18973.] In dem Verlag des Unterzeichneten ist soeben erschienen:

Der Landrichter.
Eine Geschichte vom Lande
von
Alexander Kress.

II. Auflage.

8. Elegant broschirt 8 Ngr ord., 6 Ngr no. in Rechnung, 5½ Ngr baar.

Die I. Auflage wurde bereits im Jahre 1863 in 8300 Exemplaren durch den Zwickauer Volkschriften-Verein verbreitet und fand damals eine solche willkommene Aufnahme, daß viele Mitglieder nicht in Besitz derselben kamen, auch von einer Verbreitung durch den Buchhandel abgesehen werden mußte. Dieses alles veranlaßt mich jetzt eine II. Auflage dieser wirklich gediegenen

Volkschrift, deren Inhalt, der Hauptsache nach, auf Wahrheit beruht, zu veranstalten, und bitte ich die geehrten Herren Sortimenter um recht thätige Verwendung für dieselbe, um so mehr, als ich den Ladenpreis und die Bezugssbedingungen so billig und günstig als nur immer möglich gestellt habe.

Zwickau, den 10. August 1867.

Julius Döhner,
Firma: Buchhandlung des Volkschriften-
Vereins.

[18974.] Soeben erschien:
**The early years of His Royal Highness
the Prince Consort**, compiled under
the direction of the Queen. 16 s.
Ich lieferne dieses Epoche machende Werk für 4 f 10 Ngr baar.

London. Franz Thimm.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[18975.] Im Laufe des nächsten Monats kommen folgende Neuigkeiten unseres Verlages zur Verbindung:

Brückner, Conflit.-Rath Prof. Dr. B. B., Predigten gehalten in der Universitätskirche zu Leipzig. Neue Folge. 1. Sammlg. (1861—1863.) Zweite Aufl. 328 S. n. 1 Ngr.

Dieterici, Dr. Fr., Professor der arab. Literatur a. d. U. Berlin, die Logik und Psychologie bei den Arabern im X. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. 224 S. 2 Ngr 10 Ngr.

Hofstede de Groot, Dr. u. Prof. d. Theol. a. d. U. zu Gröningen, Basilides am Ausgang des apostolischen Zeitalters als erster Zeuge für Alter und Autorität neutestamentlicher Schriften, insbesondere des Johannisevangeliums in Verbindung mit anderen Zeugen bis zur Mitte des II. Jahrhunderts. Deutsche vermehrte Ausg. Ca. 22½ Ngr.

Mertens, H., neuestes Städte-Lexikon enthaltend sämmtliche Städte, Flecken und Verkehrsorte von Europa, sowie aussereurop. Handelsplätze. Ein Handbuch für Beamte und Geschäftsleute. Dritte umgearbeitete und vermehrte Aufl., besorgt von Ferd. Hartung, k. s. Postsecretair. Ca. 400 S. 1½ Ngr; in Cal. geb. 1¾ Ngr.

Schmid, Dr. Heinr., Prof. der Theol. in Erlangen, der Kampf der lutherischen Kirche um Luthers Lehre vom Abendmahl im Reformationszeitalter. Als Mittelpunkt der gesamten Lehrerwicklung dieser Zeit geschichtlich dargestellt. Ca. 360 S. Ca. 2 Ngr.

Wir bitten zu verlangen.
Leipzig, August 1867.

J. C. Hinrichs'sche Buchh.
Verlags-Conto.

(Vide Wahlzettel.)

[18976.] In den ersten Tagen des October erscheint in unserem Verlage:

**Wiener
Kommunal-Kalender
und
Städtisches Jahrbuch für 1868.**

Sechster Jahrgang.

Mit der Ansicht und einem Grundriss des neuen Armen-Versorgungshauses der Kommune Wien.

gr. 8. Preis broschirt 20 Ngr.; gebunden 24 Ngr.

Nebst dem astronomischen, dem Hof-, Staats-, Kirchen-, Auskunfts- und Geschäfts-Kalender enthält dieser Jahrgang in seiner zweiten Abtheilung, dem städtischen Jahrbuch:

Vollständiger Schematismus der Gemeindebehörden der Stadt Wien, Wiener Stadt-Chronik:

1. Politische Ereignisse.
2. Die administrative Thätigkeit des Gemeinderathes.
3. Die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien im Jahre 1866.
4. Das Darlehen der Stadt Wien.
5. Die Erweiterung und Verschönerung der Stadt.
6. Neubauten und öffentliche Denkmale.
7. Das neue Versorgungshaus am Alserbach.
8. Die Wasserversorgung.
9. Die projectirte Befestigung der Stadt.
10. Industrielle Ausstellungen.
11. Local-Chronik.
12. Todesfälle.

Aus dem kommunalen statistischen Bureau:

1. Wien in Ziffern, von Dr. Glatter.
2. Die einheimische Bevölkerung in den letzten zehn Jahren, von A. Bittmann.
3. Kleine Mittheilungen.

Geschichtliche Beiträge:

Die Taborstadt im unteren Werd, von V. Reuterer.

Wir liefern in Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33½% und auf 12 auf einmal bezogene Exemplare 1 Freixemplar.

Inserate finden in dem Kommunal-Kalender eine sehr zweckmässige Verbreitung, da derselbe nicht nur von allen Gemeinderäthen, Bezirksausschüssen, Magistratsbeamten etc., sondern auch von vielen kaiserl. Behörden und den meisten Bürgern durch ein ganzes Jahr über benutzt wird.

Wir berechnen die halbe Seite mit 4fl., die Drittelseite mit 3fl. 10 Ngr., die Viertelseite mit 2fl. 20 Ngr. und ersuchen um Einsendung der Inserate bis spätestens Mitte September.

Wir bitten nur bei ganz sicherer Aussicht auf Absatz à cond. verlangen zu wollen. Gebundene Exemplare nur fest.

Achtungsvollst

Wien, August 1867.

G. J. Manz'sche Buchhandlung
(Verlags-Conto).

[18977.] Im Verlagsbureau in Altona erscheint in kurzem:

100 Schullieder

von

W. Seitz

mit einem Vorwort von Dr. Katenstein.

Die Auswahl dieser Lieder ist eine ausgezeichnete und wird jedenfalls rasch Eingang finden; in Hamburg ist dem Büchlein bereits die Einführung in 3 Schulen gesichert und sehen wir auch nach außen einer grösseren Verbreitung entgegen. Der Preis wird ca. 7½ Ngr. betragen, da eine genaue Calculation noch nicht möglich.

Nur bei Vorausbestellung bewilligen wir 40% gegen baar und 13/12.

Altona. **Verlagsbureau.**

Nur einmal angezeigt.

[18978.] Unter der Presse befindet sich und wird im September nur auf Verlangen versandt:

Ötter, M., Grundriss der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments für Gymnasien. Preis 5 Sgr.

Den Religionslehrern an Gymnasien, Realschulen &c. wird das Buch eine willkommene Erscheinung sein.

Neu-Ruppin, den 6. August 1867.

Dehmigke & Niemischneider'sche Buchh.
(R. Petrenz.)

[18979.] Um einen massenhaften Absatz zu erzielen, wollen wir den Preis von:

**Die
nächste Zukunft der europäischen
Staaten**

von

b. Hirschfeld.

statt auf 3 Ngr. auf 2 Sgr. festsetzen und erachten wir Sie, bei Ihren Bestellungen dies zu berücksichtigen. Die bisher eingegangenen Bestellungen expedieren wir gleich zu diesem Preise.

Wir geben gegen baar 50% und 13/12, 55/50, 112/100 mit Inserat, in Rechnung fest und à cond. 33½%.

Altona. **Verlagsbureau.**

Tauchnitz Edition.

[18980.]

In der Presse:

Leslie Tyrrell

by

G. M. Craik.

In 1 vol.

Leipzig, den 12. Aug. 1867.

Bernhard Tauchnitz.

[18981.] Mit der von uns seit April d. J. läufig übernommenen B. Groß'schen (früher C. W. Lessle'schen) Buchdruckerei dahier sind auch die beiden seither in deren Verlag erschienenen Volkskalender:

Gustav-Adolfs-Kalender

und

Hessischer Hausfreund

in unseren Besitz übergegangen und werden für das Jahr 1868 in guter Ausstattung Ende September ausgegeben werden. Indem wir dieselben Ihnen fernerem Wohlwollen empfehlen, erbitten uns sowohl Inserate (Auslage je ca. 12,000) — Preis pro 2gespaltene Petitseite 6 Ngr. — als

Bestellungen, soweit diese nicht direct gemacht werden, umgehend durch gef. Vermittelung der Hrn. F. L. Herbig in Leipzig und Ad. Dettling in Stuttgart. Die Kalender werden, wie bisher, ihres wohlfeilen Preises à 2 Ngr netto halber nur baar geliefert.

Darmstadt, August 1867.

C. F. Winter'sche Buchdruckerei.

Übersetzungs-Anzeigen.

Neueste Werke von Hendrik Conscience.

[18982.]

Stuttgart, August 1867.

In einigen Wochen erscheinen in unserem Verlage folgende neue Werke von Hendrik Conscience,

Der Bürgermeister von Lüttich.

Historische Erzählung aus dem XVII. Jahrhundert.

Valentin.

Eine Geschichte aus unsren Tagen.

Jedes Werk wird 2 Bände in Classikerformat umfassen und in elegantester Ausstattung erscheinen. Ladenpreis pro Band ca. 15 Ngr. — 54 kr. rh. — 75 Nkr. — mit 33½% in Rechnung, gegen baar mit 50% Rabatt und auf 6 Exemplare ein Freixemplar.

Einer besondern Empfehlung der Schriften des ausgezeichneten flämischen Novellen-dichters bedarf es von unserer Seite gewiss nicht mehr, nachdem seine früheren Werke den Schöpfer der flämischen Literatur auch zum Liebling des deutschen Volkes gemacht und in vielen Tausenden von Exemplaren in Palast und Hütte Eingang gefunden haben.

Wir bitten um gef. Angabe Ihres Bedarfs und zeichnen

hochachtungsvoll
Franckh'sche Verlagshandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

[18983.] **Wolf Peiser Verlag** in Berlin offeriert zu den beigedruckten Preisen:
Maimonides, Jad Chasaka (oder Mischne Tora). 8 Bde. Fol. Berlin 1862—64. 9 Ngr.

— More Nebuchim mit allen älteren Commentaren und dem 1831 zum ersten Male gedruckten Commentar von Abar-banel. 3 Bde. 8. Lemberg 1866. 2 fl. 15 Sgr.

Midrasch Rabbot mit allen Commentaren und auch Raschi. Fol. Stettin 1860. Velin. 4 Ngr.

— do. Prachtvoll Hlbfrzbd. 5 Ngr.

— do. Stettin 1863. (Vergriffen.) 6 Ngr.

Midrasch, Rabbit mit Comm. Mabub Kestuna, hoch 8. Leipzig 1864. 2 φ .
— do. mit zwei bisher ungedruckten Comment. hoch 4. Berlin 1866. 4 φ 15 S φ .
Midrasch Tanchuma mit 2 Comment. 8.
Stettin 1865. Brosch. 1 φ 10 S φ .
Jehuda Halevi Cusari mit vielen Anmerk. herausgegeben von D. Nutzky. 8.
Warschau 1867. 25 S φ .
Tractatus Maccot cum scholiis . . . auctore Dr. H. S. Hirschfeld, Rabbino. 8.
Berlin 1842. (Vergriffen.) 2 φ .

Gesuchte Bücher u. s. w.

[18984.] Markgraf & Müller in Wien suchen billig, jedoch gut erhalten:
1 Bolton, Gesch. der merkw. Pilze. 3 Bde. Wien 1795—98.
1 Freitag, verlorne Handschrift.
1 Galen's Romane. 8.-Ausgabe.
1 Weber, Papstthum.
1 — Möncherei.
1 Wolfram, verlorne Seelen.
1 Retcliffe's sämmtliche Romane.

[18985.] Kemink & Zoon in Utrecht suchen:
1 Sismondi, Simonde de, Histoire des Français.
1 — Histoire des républiques ital. du moyen-âge.

[18986.] Gebr. Carl & Nicolaus Benziger in Einsiedeln suchen:
Exercitia spiritualia P. Ign. Loyolae, declarata a Leonardo Lerchenfeld. Monachii 1713.

[18987.] Friedr. Kaiser in Bremen sucht:
1 Preußisches Handelsarchiv. Vrl. Decker. Jahrg. 1856—66. — 1 Weber, gr. Weltgeschichte. 5. u. 6. Bd. — 1 Becker, Brückenbau. — 1 Wiegmann, Archiv f. Naturgeschichte. XI. Jahrg. 5. Hft. XVII. 1. u. XVIII. 4—6. — 1 Unsere Zeit. Brockhaus. Jahrg. 1862—66.

[18988.] W. Weber & Co. in Berlin suchen und erbitten Oefferten von:
Rosenkranz, Ästhetik des Häpplichen. — Schmidt, Sammlg. Berliner Merkwürdigkeiten. Berlin 1727. — Lengnich, Gesch. d. preuß. Lande. 7 Bde. cpl. oder d. 7. 1606—31. — Euripides, Heraclidae, ed. Elmsley. — Ricardo, pol. Dek., v. Baumstark. — Hildebrandt, Nat.-Dekonomie d. Gegenwart u. Zukunft. — Patuzzi, Gesch. Österreichs. — Scholia in Euripidem.

[18989.] G. Niemann jun. in Coburg sucht: Büchner, Kraft u. Stoff. 3. Aufl. 1856.

[18990.] G. Billaret in Erfurt sucht:
1 Hagen, Wasserbau. Cplt.

[18991.] Wilhelm Koch in Königsberg sucht antiquarisch:
1 Entscheidungen d. Geh. Obertribunals. Bd. 9. 10.
1 Goldsmith, Vicar, by Wagner.

[18992.] Schmorl & von Seefeld in Hannover suchen antiquarisch:
Windelmann's Werke.

[18993.] Die J. G. Calve'sche Univ.-Buchhdlg. in Prag sucht:
1 Ueber Land u. Meer 1861. 1. Semester.

[18994.] H. Amberger in Basel sucht billig und sieht Oefferten entgegen:
1 Becker, das Wort in seiner organischen Verwandtschaft.

[18995.] Die C. F. Post'sche Buchh. in Colberg sucht antiquarisch, gut erhalten:
1 Chamisso's sämmtliche Werke.
3 Reiher, Tabellen zur Berechnung der Zinsen. 2. Aufl. Jelziger Verleger unbekannt.

[18996.] F. W. Pardubitz in Leipzig sucht: Jerusalem. Berlin, Falkenberg.

[18997.] August Riese in Berlin sucht billig: Weber, Weltgeschichte. Engelmann.

[18998.] Treuttel & Würtz in Straßburg suchen:
Petermann, geograph. Mittheilungen. 1. Bd. 1855.

[18999.] Ed. Hampe in Bremen sucht:
1 Retcliffe, Nena Sahib.
1 — Sebastopol.
1 — Villafranca.

[19000.] Die Buchhandlung für Staatswissenschaften und Geschichte (Fr. Kortkampf) in Berlin sucht:
1 Windelmann's Werke. 2 Bde. Stuttg. 1848.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[19001.] Zurück erbitten dringend und schleunigst wegen gänzlichen Mangels an Exemplaren:
v. Erlach, Freiheitskriege. Lfg. 1.
Haller'sche Verlagsbuchhandlung
in Bern.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[19002.] Für October ist in einem Verlagsgeschäft die zweite Gehilfenstelle offen. Gut empfohlene jüngere Herren, die bescheidene Ansprüche machen und auf eine dauernde Stellung Wert legen, sollen Briefe nebst Zeugnissen unter Chiffre M. Z. 2. an die Herren Förster & Findel in Leipzig einsenden.

Gesuchte Stellen.

[19003.] Ein routinirter militärfreier Gehilfe, der das preußische Buchhändlereramen absolviert hat, im nord- wie süddeutschen Buchhandel erfahren ist, besonders gründliche Kenntnisse in allen Zweigen des Verlages besitzt und auch bereits ein Verlagsgeschäft selbstständig geleitet hat, sucht eine seine Kenntnissen und Fähigkeiten angemessene dauernde Stellung. Auch wäre derselbe befähigt, die Redaktion eines Localblattes zu übernehmen. Der Eintritt könnte in drei Monaten, event. auch etwas früher erfolgen. Gef. Oefferten unter der Chiffre E. S. # 26. nimmt zur Weiterbeförderung entgegen

A. Wienbradt in Leipzig.

[19004.] Ein junger Mann, aus gebildeter Familie, der eine 5jährige Lehrzeit in einem lebhaften Sortimentsgeschäft soeben beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Gehilfe. Derselbe würde, laut des Zeugnisses seiner Prinzipale, seine Stelle gut ausfüllen. Außer dem Deutschen, der Muttersprache, spricht der junge Mann noch geläufig französisch und russisch. Gefällige Zuschriften sub J. P. nimmt Herr G. Brauns in Leipzig entgegen.

[19005.] Ein junger Mann, der in kurzer Zeit seine 4jährige Lehrzeit in einer größeren Sortimentsbuchhandlung Norddeutschlands beendet, sucht zu seiner ferneren Ausbildung zum 1. Octbr. eine Gehilfenstelle im Sortiment oder in einer Handlung, in der Sortiment und Verlag vereinigt, womöglich in einer Universitätsstadt. Bei bescheidenen Ansprüchen wird hauptsächlich auf reiche Gelegenheit zur Fortbildung gesehen. Geneigte Oefferten unter Chiffre E. S. 35. wird Herr Hermann Kirchner in Leipzig die Güte haben entgegenzunehmen.

[19006.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Leipziger Verlagsbuchhandlung beendete, alsdann 2 Jahre im Sortiment arbeitete und z. B. in einem größeren Verlagsgeschäft der Rheinprovinz thätig ist, sucht, auf die besten Empfehlungen seiner bisherigen Prinzipale gestützt, per 1. October eine anderweitige Stelle. — Oefferten werden sub B. S. # 20. poste restante Coblenz erbeten.

[19007.] Ein seit sieben Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann wünscht seine dermalige Stelle zu verändern und erbittet sich Oefferten durch Herrn Franz Wagner in Leipzig unter Chiffre A. Z. # 23.

Vermischte Anzeigen.

2 Pape, Wörterbuch. II. Thl.
4 φ 15 S φ netto.

[19008.] welche unsern Remittenden O.-M. 1867 an die Herren Vieweg & Sohn mit Bestimmtheit beigelegt wurden, behauptet die betreff. gehobte Firma mit gleicher Bestimmtheit beim Auspacken nicht vorgefunden zu haben. Da demnach nur eine Verpackung in ein falsches Paket überhaupt denkbar, so bitten wir diejenige Verlagsbuchhandlung, welche etwa „2 Pape, Wörterbuch II.“ vorgefunden haben sollte, um ges. umgebende Nachricht.

M. Lengfeld'sche Buchhdsg. in Köln.

[19009.] W. Aarland,
xylogr.-artist. Anstalt.
Leipzig, Thalstr. 13.

[19010.] Coblenz, den 20. Juli 1867.

P. P.

Mein Vorrath von dem Handbuche „Allemagne“ ist gänzlich erschöpft und von „Rheinlande“, „Le Rhin“ und „The Rhine“ nur noch gering. Ich erlaube mir daher, Sie um gefällige Rücksendung derselben Exemplare, welche Sie nicht fest behalten wollen, ergeben zu ersuchen. Neue Auflagen werden in diesem Jahre hier von nicht erscheinen.

Nach den Ihnen bekannten Bezugsbedingungen, unter welchen ich Ihnen meine Reisehandbücher à cond. geliefert habe, darf ich deren Rücksendung

innerhalb 6 Wochen,

also spätestens bis Ende August d. J. gewährtigen, so dass alles, was innerhalb dieser Zeit nicht in Leipzig bei meinem Commissionär Herrn Wilh. Engelmann eingegangen ist, als fest behalten anzusehen habe.

Es ist in den letzten Jahren vielfach vorgekommen, dass mir Exemplare von zurückverlangten Bänden erst im Laufe des Winters oder gar erst zur Ostermesse mit dem Bemerkern remittirt wurden, „solche seien s. Z. auf einem auswärtigen Lager gewesen“, „man habe gehofft, die betr. Exemplare noch zu verkaufen und sie daher in meinem Interesse zurückzuhalten“ und dergl. mehr. Ich bitte dringend auch befreundete Handlungen, sich und mir solche Entschuldigungen und Ausreden zu ersparen, und sich überzeugt zu halten, dass ich stets nur im äussersten Fall von dem mir vorbehaltenden Recht des Zurückverlangens Gebrauch mache. Einsichtige Geschäftsfreunde haben diese Bedingung von je her mit der Natur des Gegenstandes, dessen Debit sich auf vier Monate beschränkt, in Uebereinstimmung gesunden und bin ich durchaus genötigt, an derselben streng festzuhalten, so dass ich mich einer freundlichen und prompten Berücksichtigung meiner oben ausgesprochenen Bitte wohl versichert halten darf.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ein neuer Abdruck von „Paris und Nord-Frankreich“ nötig geworden und mit einzelnen Verbesserungen und dem Anhang: „Die Pariser Weltausstellung von 1867“ mit Plan, unter der Presse ist. Den letztern werde ich auf besondern Wunsch für die noch bei Ihnen vorrätigen Exemplare des ersten Abdrucks gratis nachliefern und bitte Sie freundlichst, nicht mehr Exemplare verlangen zu wollen, als Sie noch Exemplare des Handbuchs auf Lager haben, da dieser Anhang nur für die noch nach Paris Reisenden von Interesse ist.

Ihrer fernerer Verwendung meine Handbücher bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Karl Bädeker.

[19011.] Kataloge

dänischer, schwedischer, italienischer, portugiesischer und spanischer Literatur finden bei mir beste Verwendung und bitte ich mir zukommen zu lassen.

Leipzig.

Theodor Ligner.

Leipziger Bücher-Auction

den 9. September 1867.

[19012.]

An oben bemerktem Tage beginnt hier die Versteigerung der hinterlassenen Bibliotheken der Herren Gymnasialdirektor Prof. Dr. Hoffmann in Bautzen, Dr. med. Kloß, Hausarzt der Irren-Heilanstalt Sonnenstein, und Oberwundarzt Dr. Gründer in Breslau sc.

Aufträge hierzu werden von uns in gewohnter Weise prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren rechtzeitige Einsendung.

Köhling'sche Buchh. in Leipzig.
(Hermann Köhling.)

[19013.] In einem lebhaften Städtchen Süddeutschlands von circa 3500 Einwohnern, in einer schönen und industrieren Gegend gelegen, ist eine Buchbinderei, verbunden mit einer Buch- und Schreibmaterialienhandlung, Verhältnisse halber zu verkaufen. Es befindet sich dabei noch der Verlag eines in der Gegend gern gelesenen Blattes, dessen Inserate allein nachweislich über 700 Gulden ertragen. Da sich im Umkreise von mindestens 8 Stunden keine Buchhandlung befindet, so ist hier einem thätigen jungen Buchhändler Gelegenheit gegeben, sich eine gute Existenz zu gründen. Frankfurter Aufträge nehmen die Herren Otto Voigt in Leipzig und J. B. Auffarth in Frankfurt a. M. unter der Chiffre A. B. entgegen.

[19014.] In Folge der jetzt vielfach vorgekommenen Differenzen erlauben wir uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass wir die Buchhandlung des Herrn J. Reinhold in Böhm. Kamniž am 2. Jan. 1866 ohne Activa und Passiva übernommen haben und frühere Forderungen nicht von uns, sondern von Herrn J. Reinhold, jetzt in Breslau, zu reklamiren sind.

Ergebnest

Prag, den 2. August 1867.

R. André'sche Buchh.
C. Reichenecker.

[19015.] Chemie.

Neuigkeiten aus dem Gebiete der wissenschaftlichen und praktischen (landwirtschaftlichen) Chemie bitte ich mit gef. sofort nach Erscheinen in je 2 Expl. zur Post zu senden, da ich beste Verwendung mit sicherem Absatz für dieselben habe.

Prospecte sc. erbitten mit directem Kreuzband.

Wien.

Karl Gjermat.

Pariser Preis-Medaille

empfiehlt die

Xylographische Anstalt

von

Carl Abel in Berlin,
Stallschreiberstr. 63.

Saubere Ausführung für Buchdruck in allen Größen.

Beide Seiten von 1 bis 2 ff.

Leipziger Börsen-Course

am 13. August 1867.

(B = Brief. bz = Bezahl. G = Gesucht.)

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . .	k. S. 8 T.	143½ G
	l. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. 8 T.	57½ G
	l. S. 2 M.	—
Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. . .	k. S. Va.	99½ G
	l. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 apf Lsdr. 45 apf	k. S. 8 T.	110½ G
	l. S. 2 M.	—
Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. . .	k. S. Va.	—
	l. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . .	k. S. 8 T.	57½ B
	l. S. 2 M.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. . .	k. S. 8 T.	151½ G
	l. S. 2 M.	150½ G
London pr. 1 Pf. St. . .	k. S. 7 T.	6. 24½ G
	l. S. 3 M.	6. 23½ G
Paris pr. 300 Fres. . .	k. S. 8 T.	81½ G
	l. S. 3 M.	80½ G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	80½ G
	l. S. 3 M.	79½ G

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels Goldm. a 2/45 Zpf. Brutto u. 1/50 Zpf. fein) pr. St. Augustidor à 5 apf pr. St. Agio pr. Ct. And. ausländ. Louisidor do. K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück 20 Franes-Stücke . . . do.	—	—
Holland. Ducaten à 3 apf Agio. pr. Ct. Kaiserl. do. do. " do. Passir. do. do. " do. Gold pr. Zollpfund fein . . . do.	5. 13 G	—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto . . .	—	—
Silber pr. Zollpf. fein . . .	—	—
Oesterr. Bank- u. St. Noten . . .	80½ G	—
Russische do. pr. 90 Ro. . .	—	—
Polnische do. do. . .	—	—
Div. ausländ. Cassanweis. à 1 u. 5 apf do. do. do. do. à 10 apf . . .	99½ G	99½ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht*) . . .	99½ G	—

*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 apf und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Lösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857, S. 1505):

1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarsche Bank.

Inhaltsverzeichniß.

Bekanntmachung vom Vorstand des Börsenvereins. — Drei Bekanntmachungen vom R. Preuß. Minist. d. geistl. Unterr. - u. Medic.-Angelegenheiten. — Erörterungen der deutschen Buchhandels. — Rev. — Die „Listen“ der Verlegervereine. — Missellen. — Neuigkeiten der ausländischen (belg.) Literatur. — Anzeigebatt Nr. 18963—19016. — Leipziger Börsen-Course am 13. August 1867.

Karland in Leipzig 19009.	Döhner 18973.	Rieß 18997.
Abel in Berlin 19016.	Föhlmann 18964.	Rüffell 18965.
Amberger 18994.	Franck 18982.	Schmidt & v. S. 18992.
André in R. 18964.	Großler in R. 18969.	Landfuß, R. 18972. 18980.
André in P. 19014.	Hachette & G. 18968.	Himmer 18974.
Auonne 18967. 19002. 19004	Galler 19001.	Mitterer & R. 18970.
— 7. 19013.	Hämpe 18999.	Dehmigk & R. 18978.
Bädeker in Gb. 19010.	Hünrichs 18975.	Pardubig 18996.
Benziger, Gebr., in G. 18986.	Kaiser in R. 18987.	Pfeifer's. Berl. 18983.
Beyer 18963.	Kemml & R. 18985.	Post in G. 18995.
Buchh. f. Staatswissenschaft. 19000.	Koch in R. 18991.	Quandt & R. 18971.
Galve in P. 18993.	Köhling'sche Buchh. 19012.	Riemann jun. 18989.
Gjermat 19015.		Winter in Darmstadt 18981.

Hierbei das Monatliche Verzeichniß der Neuigkeiten und Fortsetzungen 1867 Nr. 7, Juli.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Strauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner. — Druck von B. G. Teubner.